

Bezirksamtsvorlage Nr. 437
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 19.12.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 0918/V Beschluss vom 18.01.2018 betrifft:
„Gesundheitsversorgung und gesundheitliche Prävention in Mitte sichern und ausbauen“

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadtrat Keller

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Gesundheitsversorgung und gesundheitliche Prävention in Mitte sichern und ausbauen“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Jugend und Gesundheit beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat:
 - b) Frauenvertretung:
 - c) Schwerbehindertenvertretung:
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Bei der BA-Vorlage handelt es sich um eine Vorlage rein berichtenden Charakters.

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadtrat Keller

Vorlage - zur Kenntnisnahme - über „Gesundheitsversorgung und gesundheitliche Prävention in Mitte sichern und ausbauen“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 18.01.2018 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0918/V):

Das Bezirksamt wird ersucht:

1. Das Bezirksamt wird aufgefordert, gegenüber dem Senat auf energische und rasche Schritte zur Anhebung der Vergütung der Ärzte im Gesundheitsamt zu drängen.
2. Über die Ergebnisse dieser Beratungen mit dem Senat ist die BVV zeitnah zu informieren.
3. Das Bezirksamt wird aufgefordert, zunächst im Jahr 2018 zum Abschluss jedes Quartals der BVV eine komplette Übersicht über die noch nicht besetzten Stellen im Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen, verbunden mit der Auskunft, wie viele Ausschreibungen bisher stattgefunden haben, um diese Stellen zu besetzen und welche Ergebnisse diese Ausschreibungen zum jeweiligen Zeitpunkt hatten.
4. Damit verbunden soll die BVV informiert werden, welche Stellen zusätzlich durch Langzeiterkrankungen oder aus anderen Gründen im Gesundheitsamt nicht besetzt sind.
5. Ebenfalls zum Abschluss jedes Quartals soll die BVV informiert werden, welche Angebote der gesundheitlichen Versorgung und Prävention im Bezirk aus den in 3. und 4. genannten Gründen nicht oder nur mangelhaft vorgehalten werden können und welche zusätzlichen Schritte das Bezirksamt ergreifen will, um gravierende Lücken in der gesundheitlichen Versorgung und Prävention im Bezirk zu vermeiden.

Das Bezirksamt hat am 19.12.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Bezirksamt Mitte setzt sich gegenüber der Senatsebene regelmäßig z.B. in den Bezirksstadträt*innensitzungen für eine bessere Vergütung der Ärzt*innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst bzw. dem Gesundheitsamt ein und weist auf die sehr angespannte Fachkräftesituation und die ausgeprägte Konkurrenz z. Bsp. mit Kliniken, etc. hin. Es ist dringend notwendig, die Möglichkeiten und Attraktivität der Bezirke in der Lehre der jungen Mediziner*innen und in der Bezahlung deutlich zu machen und zu erhöhen, um wirklich konkurrenzfähig zu werden. Bislang haben die Bemühungen, die Landesebene von einer Höhervergütung zu überzeugen noch nicht gefruchtet.

Zu 3.-5. berichtet das Bezirksamt Folgendes: Ende September 2023 gab es im Gesundheitsamt 16 nicht besetzte volle Stellen mit Aussicht auf Besetzung. Davon waren 6 Ärzt*innen, 5

Tarifbeschäftigte, 1 Gesundheitsamtsinspektor*in, 2 Sozialarbeiter*innen und 2 Physiotherapeut*innen. In 2023 hat das Gesundheitsamt 50 Stellenausschreibungen organisiert, davon 27 Stellen besetzt (Stand September 2023).

Ende September 2023 waren 2 Stellen durch Langzeiterkrankungen (Zeitrente) nicht besetzt.

Das Gesundheitsamt Berlin Mitte legt viel Wert auf das Gesundheitsmanagement. Für alle Langzeiterkrankte bemüht sich das Gesundheitsamt individuelle Lösungen zu finden. Außerdem wird jeder Person, die länger als 6 Wochen krankgeschrieben ist, ein Gespräch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) angeboten.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 (1) i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Bei der BA-Vorlage handelt es sich um eine Vorlage rein berichtenden Charakters.

Berlin, den 19.12.2023

Bezirksstadtrat Keller

Bezirksbürgermeisterin Remlinger